Zeitschrift: NIKE-Bulletin

Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe

Band: 21 (2006)

Heft: 1-2

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

impressum

Autorinnen und Autoren

Seiten 4-11:

Peter Wullschleger Landschaftsarchitekt FH Geschäftsführer BSLA Generalsekretariat Rue du Doubs 32 2300 La Chaux-de-Fonds T 032 968 88 89 hsla@hsla.ch www.bsla.ch

Seiten 12-17: Judith Rohrer-Ambera Landschaftsarchitektin FH Gartendenkmalpflegerin der Stadt Zürich Grün Stadt Zürich Fachstelle Gartendenkmal-Beatenplatz 2 8023 Zürich T 044 216 28 15 judith.rohrer@gsz.stzh.ch

Seiten 18-23: Andrea Branca arch, paesaggista dipl. HTL/OTIA Studio d'architettura del paesaggio Via delle Vigne 40 6648 Minusio T 091 743 54 74 abranca@freesurf.ch www.andreabranca.com

Elfi Rüsch lic. litt. Vicolo di Lena 5 6648 Minusio T 091 743 41 10 elfiruesch@ticino.com Seiten 24-29 Samuel Rutishauser PD Dr. phil. I Kantonaler Denkmalpfleger Solothurn Werkhofstrasse 55 4509 Solothurn T 032 627 25 90 samuel.rutishauser@bd.so.ch

Seiten 30-35: René Koelliker historien de l'art 67, rue de l'Industrie 2746 Crémines T 078 635 81 04 koellikerrene@vahoo.fr

Seiten 36-41: Dr. phil., Konservatorin Kunst und Kunstgewerbe nach 1500 Abegg-Stiftung 3132 Riggisberg T 031 808 12 18 jolly@abegg-stiftung.ch www.abegg-stiftung.ch

Seiten 44/45: Peter Omachen dipl. arch. ETHZ Kantonaler Denkmalpfleger Obwalden Brünigstrasse 178 6060 Sarnen T 041 666 6251 denkmalpflege@ow.ch

Bildnachweise

Titelhild: Primula Bosshard, Freiburg Seiten 4/5 und 12/13, 15, 16: Giorgio von Arb, Zürich Seite 7: Denkmalpflege des Kantons Basel-Landschaft, Liestal Seite 8 10: Aus: Udo Weilacher / Peter Wullschleger, Landschaftsarchitekturführer Schweiz, 2002 Seiten 18-23: Andrea Branca, Minusio Seiten 24-28: Samuel Rutishauser, Seiten 30/31, 34: Service des monuments historiques du canton de Berne Seiten 32, 33, 35: Fonds RC. Bibliothèque de la Ville, La Chaux-de-Fonds Seiten 36, 39, 41: Abegg-Stiftung, Christoph von Viràg, Riggisberg Seite 40. Abegg-Stiftung, Urs Siegenthaler / Esther Herzog, Riggisberg Seiten 42, 52:

Schweizer Heimatschutz SHS, Zürich Seiten 44/45 Fachstelle für Kultur- und Denkmalpflege Obwalden Seite 48 (links): Beat Ghilardi, Zug Seite 50: Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Seite 51: Ralph Feiner, Malans Seite 53: Nadir Sutter, Lugano Seite 54 (links):

Roland Müller, Bern

Seite 54 (rechts): Schweizerisches Landesmuseum, Zürich Seite 67

Burgerbibliothek Bern, Herbar Felix Platter. liber 1, Sect. 1-6 Nr. 8

NIKE

Die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE setzt sich für die Erhaltung materieller Kulturaüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». Dreissig Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Trägerverein der NIKE. Ein Verzeichnis der Mitalieder findet sich im Internet: www.nike-kultur.ch

Leiterin Gurli Jensen gurli.jensen@nike-kultur.ch

Michael Fankhauser michael.fankhauser@ nike-kultur.ch

Europäischer Tag des Denkmals Cordula M. Kessler cordula.kessler@ nike-kultur.ch

Gartenjahr 2006 Öffentlichkeitsarbeit Susanna Bühler susanna.buehler@ gartenjahr.ch

Sachbearbeitung, Administration und Finanzen Rosmarie Aemmer rosmarie.aemmer@ nike-kultur.ch Elisabeth Lauper-Berchtold elisabeth.lauper@ nike-kultur.ch

NIKE

Moserstrasse 52 3014 Bern T 031 336 71 11 F 031 333 20 60 mail@nike-kultur.ch www.nike-kultur.ch www.nike-culture.ch www.hereinspaziert.ch www.venezvisiter.ch

NIKE-Bulletin

21. Jahrgang Nr. 1-2/2006 Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren, Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein

Jahresahonnement Fr. 63.-/€ 48.-Einzelheft: Fr. 14.-/€ 10.-

die Autoren und Autorinnen

Übersetzungen Alain Perrinjaguet, Le Noirmont

verantwortlich.

Lavout Jeanmaire & Michel, Bern

Varicolor, Bern

Die Publikation wird unterstützt von Schweiz, Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW



und Bundesamt für Kultur

Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK Office fédéral de la culture OFC Ufficio federale della cultura UFC Uffizi federal da cultura UFC

ISSN 1015-2474

Termine

Heft 3/2006

Redaktionsschluss 13.3.06 Inserateschluss 7.4.06 Auslieferung 8.5.06 Service



Heft 4/2006

Redaktionsschluss 8.5.06 Inserateschluss 2.6.06 3.7.06 Auslieferung Ziegel

Heft 5/2006

Redaktionsschluss 17.7.06 Inserateschluss 11.8.06 Auslieferung 4.9.06 Service

Heft 6/2006

Redaktionsschluss 2.10.06 Inserateschluss 27.10.06 Auslieferung 27.11.06 **Prospektion**

Insertionsbedingungen

1/1-Seite Fr. 1200.-193x263mm 1/2-Seite quer 193x128mm Fr. 650.-1/2-Seite hoch 93x 263mm Fr. 650.-

1/4-Seite quer 193x60mm

Fr. 350.-1/4-Seite hoch

93x128mm Fr. 350.-

4. Umschlagseite Fr. 2000.-

Finstecker Fr 750 -

Druckmaterial ausschliesslich digital und 1-farbig auf CD

Letzte Seite





Herbarium des Felix Platter

Unter den Schätzen der Burgerbibliothek Bern befindet sich als Dauerleihgabe der Universität Bern das achtbändige Herbar Felix Platters (1536–1617). Bereits während seines Medizinstudiums in Montpellier in den Jahren 1552–1557 hat der berühmte Basler Stadtarzt und Universitätsprofessor begonnen, die Pflanzensammlung anzulegen. In seinem Garten am Petersgraben hat er – wie Conrad Gessner und andere Gelehrte seiner Zeit – Pflanzen für sein Herbarium gezüchtet, sie anschliessend getrocknet, auf Papier

aufgeklebt, beschriftet und systematisch geordnet. Zudem unterhielt er mit mehreren berühmten Forschern einen regen Austausch von Pflanzen, Früchten, Samen und Pflanzendarstellungen. So wuchs das Herbar auf ursprünglich insgesamt 18 oder 19 Bände an. In den heute noch überlieferten Bänden sind über 800 Pflanzenarten aufgeführt, neben Pflanzen aus der Schweiz und Südfrankreich gibt es auch solche aus Ost- und Südosteuropa, Indien, Afrika und Amerika. Das Plattersche Herbarium enthält

im Gegensatz zu den anderen frühen Herbarien – nicht nur getrocknete Pflanzen, sondern auch kolorierte Holzschnitte und Aquarelle. Während die 650 Holzschnitte aus zeitgenössischen Kräuterbüchern stammen, sind die Aquarelle von namentlich nicht bekannten Basler Künstlern angefertigt worden, 77 Aquarelle werden dem Strassburger Künstler Hans Weiditz zugeschriehen

Das Herbarium bildete einen bedeutenden Bestandteil des Platterschen Kunst- und Naturalienkabinetts, das zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Basels um 1600 gehörte. Es wurde von zahlreichen Reisenden besucht, unter anderem vom französischen Philosophen Michel de Montaigne.

Das wertvolle und faszinierende Kulturdenkmal ist nicht einsehbar. Der Zerfallsprozess des gut 400-jährigen Compendiums ist bedauerlicherweise weit fortgeschritten, und der heutige Stand der Konservierungstechnik verspricht noch keinen nachhaltigen Erfolg.

cmk

